



Anfangs war der Pietismus eine Volksbewegung, von Pfarrern angeführt. In der »Schdond«, den außerhalb der Kirche abgehaltenen Erbauungsexerzitien, wurde die Heilige Schrift ausgelegt. Auch von Laien. Basis-christlich, individuell und fromm.

Die Verschwendungssucht und Willkür Herzog Eberhard Ludwigs fanden sie gotteslästerlich. Die verloderten Zustände bei Hofe konnten sie nicht länger mit ansehen, betrachteten sie als Strafe des Himmels. Statt diese aber

zu bekämpfen, flohen die frommen Protestanten aus der bedrückenden Despotie in die Religion. Während der frivole Herzog laszive Exzesse feierte, gingen seine Untertanen in die innere Emigration. Ihr Glaube machte sie obrigkeitshörig und verbot ihnen, politischen Widerstand zu leisten. Eigentlich waren die Pietisten also Rebellen, Sozialrevolutionäre. Aber halt schwäbische.

**Der Pietist ist fromm und ein Schlaumeier bis in den Tod** – wie ein Witz deutlich macht:

*Ein Pietist liegt auf dem Sterbebett, in letzter Minute will er zum Katholizismus übertreten. Entsetzt fragt man ihn: »Um Gottes Willen, warum denn das?« Die Antwort: »Besser 's stirbt oiner von dene als oiner von ons!«*

2

Montag

3

Dienstag

4

Mittwoch  
*Beginn der  
Schafskälte*

5

Donnerstag

6

Freitag

7

Samstag

8

Sonntag  
*Pfingstsonntag*